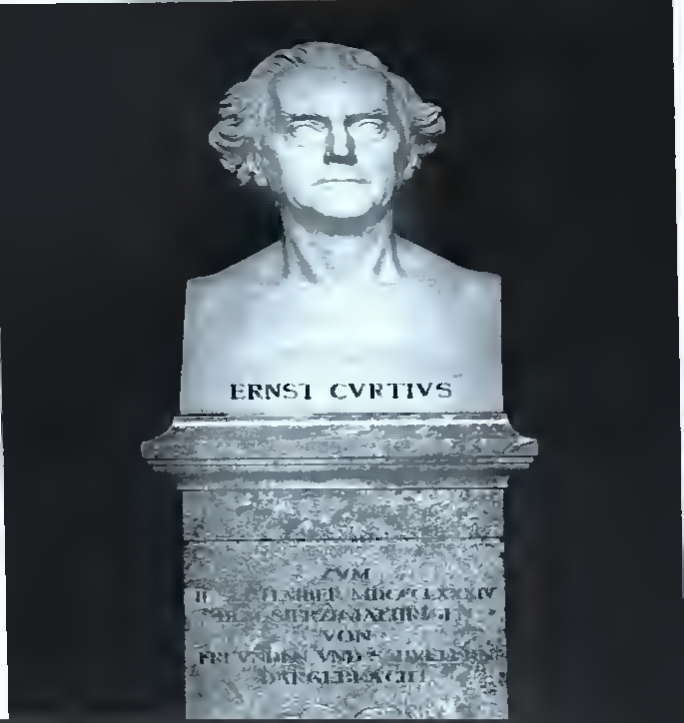

Ernst Curtius' siebzigster Geburtstag am 2. September, 1884

UNIVERSITY OF WISCONSIN-MADISON
LIBRARY

ERNST CURTIUS'

SIEBZIGSTER GEBURTSTAG

AM ZWEITEN SEPTEMBER 1884

BERICHT ÜBER DIE FEIER AN DIE BETHEILIGTEN FREUNDE UND SCHÜLER.

MIT EINER TAFEL IN LICHTDRUCK.

BERLIN 1884

ERNST CURTIUS

Im April des Jahres 1884 verabredeten einige Freunde und Schüler von Ernst Curtius folgenden Aufruf

Den zweiten September dieses Jahres vollendet Ernst Curtius sein siebzigstes Lebensjahr. Eine Anzahl seiner Freunde und Verehrer sind sich in dem Gedanken begegnet, dafs dieser Tag nicht ohne ein dauerndes Erinnerungszeichen bleiben dürfe. Die Ansicht fand den meisten Anklang, dafs Curtius Büste von der Hand eines ausgezeichneten Bildhauers herzustellen sei.

Es bedarf hier gewifs nicht mehr als eines Hinweises auf Curtius' Verdienste. Seine Schüler, Collegen und Freunde, alle die, die ihn gehört haben oder in deren Hände seine Werke gelangt sind, werden Zeugnifs ablegen für das, was sie ihm verdanken. Aber es erscheint am Platze, in wenig Sätzen zusammenzufassen, wie Curtius Stellung bereits historisch geworden ist, welches die Hauptdaten der siebzig Jahre sind, die er vollenden wird im Begriffe steht.

Von Winckelmann bis auf Welcker ist Rom nicht nur der Stapelplatz des vornehmsten archäologischen Materials, sondern auch die Stätte gewesen, wo die die gesammte alte Welt betreffenden wissenschaftlichen Gedanken sich bildeten. Aus der dort zumeist zusammentreffenden Thätigkeit deutscher, italienischer, französischer und englischer Alterthumsfreunde erwuchsen die uns beherrschenden Anschauungen. Schon Winckelmann aber hegte das Gefühl, dafs der wahrhaft griechische Geist, den er als den höchsten nur ahnen konnte, auch erst auf griechischem Boden in allen seinen Kundgebungen erfafst werden könne, und immer neue Versuche sind lange Zeit von Deutschen Gelehrten gemacht worden, in Griechenland festen Fufs zu fassen. Otfried Müller würde es vielleicht gelungen sein, hätte der Tod ihn nicht zu früh hinweggenommen. Curtius gelang

Mit Umgehung der gewohnten Wege hat Curtius den directen Verkehr mit Hellas hergestellt. Wie soll Winckelmann als Bedingung günstiger geistiger Ausnützung Italiens und seiner Schätze die Einkehr in's italienische Leben wie der neueste Tag es bot, unerlässliche Bedingung war, so hat Curtius das Einleben in das heutige griechische Dasein als das Nothwendige erkannt. Nicht litterarische Arbeit allein genügte ihm: Verkehr mit dem griechischen Volke begehrte und fand er. In dem Hellas wie es heute duftet, hat es das alte Land der Griechen gemacht. Curtius' Schöpfung zumeist ist, nach langen Bemühungen, die endlich von Erfolg gekrönt worden sind, das, im Anschluß an das römische Institut des Capitols, in Athen gegründete griechische Institut des Deutschen Reiches, sein Werk ist, wie alle Welt weiß, die Aufdeckung von Olympia, deren Resultate die Kenntniß der griechischen Kunstentwickelung um so viel Stufen höher gehoben und fast jedes Gebiet der Alterthumswissenschaft neu befruchtet und berichtet haben. Schon vor Jahrzehnten ist Curtius durch die Anregung dieses endlich so ruhmvoll durchgeführten Unternehmens mit genialem Blick dem überall erwachten Streben des heutigen Tages vorausgeschritten, das auf die systematische Durchforschung des antiken Bodens gerichtet ist.

Curtius war 1837 dreiundzwanzigjährig nach Griechenland gegangen und hat vier Jahre dort gearbeitet. Sein Buch über den Peloponnes, das als Folge dieses ersten Aufenthaltes entstand, ist sein erstes großes Werk gewesen. Man könnte darüber sagen, was Herder über Winckelmann's erstes Buch urtheilte: daß es eben weil es das erste sei, auch das beste sei. „Ein Schriftsteller, sagt Herder, kann nachher an Reife, an Kraft, an Gelehrsamkeit, an Kenntniß sehr gewinnen, — seine Morgenröthe aber und erste duftvolle Jugendblüthe liefert er im ersten Werke.“ In der That ist Curtius' Peloponnes die Blüthe gleichsam, aus der seine griechische Geschichte dann als Frucht hervorwuchs, dies in seiner Art einzige Buch, dessen weitverbreitete, in gleicher Stärke fortdauernde Wirkung sich nur daraus erklärt, daß Curtius in Griechenland wie zum Hellenen selbst geworden, die ältesten Schicksale des Volkes, das er fast wie sein eigenes ansah, getragen vom doppelten Vaterlandsgefühle so niederschrieb, wie der Bericht des großen Thaten im lebendigen Quell ihm aus der Seele kam. An dieser Arbeit ruht sich eine außerordentliche Fülle von Einzelforschungen, die doch stets den Stempel eines auf das Ganze gerichteten Geistes tragen, und welche in der verschiedenartigsten Gestalt als Reden, als Besprechungen als Vorlesungen, als Berichte, zum Theil in Büchern längst vereinigt, hervortraten. So arbeitet er unablässig weiter. Die Herausgabe der olympischen Ergebnisse, die Topographie

Digitized by Google

von Athen sind nur einzelne Theile dieser Griechenland umfassenden Thätigkeit. Die Veranstaltung der generalstabsmäfsigen Aufnahme von Attika ist etwas Einziges auf dem Gebiete antiker Topographie.

Ernst Curtius, indem er griechisches Alterthum und neueste Deutsche Entwickelung vereint, hat uns und denen, die auf uns folgen werden, einen Dienst erwiesen, für den symbolisch unsern Dank abzustatten, wo die Feier eines schönen Tages es gebietet und möglich macht, nationale Pflicht erscheint. Wie viel Jahre sind seit dem Tage verflossen, wo Curtius noch als jugendlicher Anfänger durch seine Vorlesungen über Olympia und die Akropolis von Athen die öffentliche Aufmerksamkeit diesen Dingen neu zuzulenken suchte. Bei der letzten Winckelmanns-Feier der archäologischen Gesellschaft zu Berlin sahen wir ihn vor den Façaden des neu aufgebauten olympischen Tempels sitzen, nun vom Bewufstsein erfüllt, alles ehemals geträumte und darüber hinaus erreicht zu haben. Sein Haupt, wie es als das eines Siebzigers auf soviel Arbeit zurückblickt und gröfsere immer noch der Zukunft zudenkt, soll der Meifsel eines unserer besten Bildhauer in Marmor darstellen. Die Nachlebenden werden uns Dank wissen, diesen Gedanken gefafst zu haben, und die Mitlebenden gern mit zugreifen, um seine Ausführung zu ermöglichen.

Zu gleichem Vorgehen sahen sich englische und amerikanische Freunde von Ernst Curtius veranlafst. Der in Amerika ergangene Aufruf lautete:

On the 2d of next September, Ernst Curtius will complete his 70th year. His friends, admirers and pupils desire to present to him, on his birthday, his own bust in marble — the work to be executed by a distinguished Berlin sculptor ... and so warmly has the project been received in Germany, that its success is considered as assured. An opportunity is to be afforded to the friends of Curtius in England and America to bear a part in this testimonial, and your cooperation and contribution are invited. A list of the persons to whom this invitation has been sent is enclosed, and you are asked to suggest the names of any additional persons who might be glad to participate in the testimonial. This list includes some persons who have not experienced the charm of Curtius's personality as scholars and intimate friends, but who, it is thought, will gladly class themselves as his admirers and will welcome this opportunity to honor his services in advancing our knowledge of classical antiquity.

Ein sehr ähnliches Rundschreiben wurde in England versendet:

Dieser Aufruf, welcher nur vertraulich mitgetheilt wurden zeigten sich so erfolgreich, dass binnen Kurzem die Ausführung des einmal gefassten Gedankens gesichert war. Professor F. Schuper hatte sich auf eine Anfrage von vornherein bereit erklärt, die Arbeit zu übernehmen. —

Inzwischen hatte sich noch ein engerer Kreis, welcher ehemalige Hörer von Ernst Curtius, sowie Mitarbeiter auf dem Boden Olympias umfasste, zusammengethan, um dem Jubilar einen Sammelband von wissenschaftlichen Aufsätzen zu widmen. —

Curtius weilte an seinem Geburtstage in Saßnitz auf Rügen, dorthin wurde ihm der Sammelband überbracht und Kunde von der weiteren Absicht seiner Freunde gegeben.

Das Buch mit dem Titel

HISTORISCHE UND PHILOLOGISCHE AUFSÄTZE

ERNST CURTIUS

ZU SEINEM SIEBENZIGSTEN GEBURTSTAGE

AM ZWEITEN SEPTEMBER 1884

GEWIDMET

Mit 4 Tafeln und 14 Abbildungen im Text

(Verlag von A. Asher & Co. in Berlin)

enthält folgende siebenundzwanzig Aufsätze:

I. H. Gerhard Lüdling, Die Meerenge von Salamis (Taf. I).

II. Heinrich Gelzer, Kaiser's attische Königs- und Archontenliste.

III. Adolf Bauer, Lange Fehde.

IV. Max Fränkel, Zur Geschichte der attischen Finanzverwaltung.

V. Carl Frick, Zur Kritik des Joannes Malalas.

VI. Konrad Trieber, Kritische Beiträge zu Africanus.

VII. Ludwig Jung, Zur Geschichte Constantin des Großen.

VIII. Alexander Conze, Das Berliner Medusenrelief (Taf. II).

IX. Adolf Michaelis, Zur Zeitbestimmung des Silenos.

X. Rudolf Schöll, Griechische Künstlerinschriften.

XI. Rudolf Weil, Olympische Miscellen (Taf. III).

XII. Wilhelm Dörpfeld, Der antike Ziegelbau und sein Einfluß auf den dorischen Stil.

XIII. Ludwig Gerlitt, Römische Marmorplatten in Athen.

XIV. Richard Bormann, Ueber eine etruskische Aschenkiste des Florentiner Museums.

XV. Adolf Furtwängler, Hektor's Lösung. Ein Relief aus Olympia durch einen griechischen Spiegel ergänzt (Taf. IV).

XVI. Gustav Körte, Die Krater des Exekias.

XVII. Heinrich Jordan, Der Tempel der Vesta und die Vestalinnen und ihr Haus.

Digitized by Google

XVIII. Karl Furgeld, Olympische Weihgeschenke.

XIX. Heinrich Dressel, Numismatische Beiträge aus dem Grabfelde bei Pfaffdmoode d'Alife (All fun Phatetha).

XX. Wilhelm Gurlitt, Pausanias und der Ostgiebel des Zeustempels in Olympia.

XXI. Wilhelm Dittenberger, Epigraphische Miscellen.

XXII. Bernhard Kübler, Athetesen im Aristophanes.

XXIII. Carl Curtius, Ueber Plutarchhandschriften in Lübeck.

XXIV. Arthur Milchhöfer, Ueber die Lage des »Kolonos« zu Athen.

XXV. Gustav Hirschfeld, Zur Typologie griechischer Anstedelungen im Alterthum.

XXVI. Christian Belger, Goethes und Schillers Beschäftigung mit der Poetik des Aristoteles.

XXVII. Philipp Spitta, Ueber die Beziehungen Sebastian Bachs zu Christian Friedrich Henrici und Mariane von Ziegler

Die Herren Professor Dr J Schübring und Dr A Trendelenburg widmeten dem Jubilar zu dem Geburtstage eigene Schriften, der erstere

AUS ERNST CURTIUS KINDHEIT UND SCHULZEIT
Als Manuscript gedruckt.

Dr Trendelenburg

DER GIGANTENFRIES AM ALTAR ZU PERGAMON
Text mit Tafeln nach den Ergänzungen von Trendelen

Im Laufe des October wurde die Büste vollendet*) am 25. des Monats überzab eine Deputation, welche aus den Unterzeichnern des Aufrufs und Mitarbeitern des Sammelbandes bestand, dem Gefeierten in seiner Wohnung die Büste unter Verlesung folgender Ansprache

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Der Tag, an welchem Sie Ihr siebzigstes Jahr vollendeten, gab Ihren Freunden und Schülern Veranlassung, Ihnen ein Zeichen der Anhänglichkeit der Verehrung und des Dankes für all das entgegenzubringen, was Sie geleistet haben und was Sie uns gewesen sind

Daß Ihre Büste, von Meisterhand gestaltet, Ihnen geschenkt werden müßte, ergab sich als ein Gedanke, für dessen Wahl es kaum einer Besprechung bedurfte und der allgemeinen Widerhall fand. Es zeigte sich, wie wohlthun Ihr Wort erklungen war, das zunächst nur für die Anschauung des griechischen Lebens erwärmen wollte und für das Leben unserer eigenen Tage begeisternde Wirkung

*) Siehe die Tafel Die Büste besteht aus carrarischem der Untersatz aus Untersberger Marmor

gehabt hat. Von allen, an die wir uns wandten, wurde als ein Vorzug empfunden, der Reihe der Hinzutretenden sich anschließen zu dürfen; unser erhabenes Herrscherhaus an der Spitze haben Männer aller Berufsclassen uns unterstützt, von nah und fern liefen die zustimmenden Erklärungen ein, über Deutschlands Grenzen hinaus, zumal aus England und America, wo die auf thätliche Erforschung der classischen Stätten gerichtete Arbeit, welche die Signatur unsres Zeitalters bildet, mit Ihrem Namen bezeichnet wird. Was konnte Ihnen erhebender sein, als daß Ihre Lehre und Ihre Thatkraft die ideale Vereinigung derer, die germanischen Stammes und Geistes sind, mitbekräftigte.

Möge denn diese Büste, ein Werk Schapers, zu guter Stunde in Ihrem Hause eine Stätte gefunden haben. Noch lange soll sie Ihnen von der Liebe erzählen, der sie ihre Entstehung verdankt. Kommenden Geschlechtern aber wird sie zeigen, wie lebensfrisch Ernst Curtius in seinem siebzigsten Jahre dastand.

Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz, sowie S. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen ehrten den Jubilar durch ihre Anwesenheit.

Eine Deputation junger, in Berlin lebender Griechen, an deren Spitze der griechische Gesandte, Herr Rangabe, erschienen war, überreichte ein Kunstblatt, welches oben eine Darstellung der Altis von Olympia, unten eine Ansicht der Akropolis enthält. Dazwischen befindet sich folgende Widmung:

Ἐρνέστῳ Κουρτίῳ
τῷ τῆς μὲν ἀρχαίας Ἑλλάδος λατρεῖ
καὶ τῆς καλλιτεχνίας καὶ ἱστορίας αὐτῆς
ἐξοχῷ ἑρμηνευτῇ
τῆς δὲ νεωτέρας θερμῷ φίλῳ
οἱ ἐν Γερμανίᾳ Ἕλληνες
ἐπὶ τῇ ἑβδομηκοστῇ ἐπετείῳ
τῶν γενεθλίων αὐτοῦ
εὐγνωμοσύνης ἕνεκεν

Am Rande des Blattes sind mehrere der Hauptfundstücke von Olympia abgebildet.

Dem Text der deutschen Adresse ist die Liste aller derer hinzugefügt, welche zur Büste beigetragen haben, wie dieselbe hier folgt.

IHRE MAJESTÄT DIE KAISERIN KÖNIGIN.
SEINE KAISERLICHE UND KÖNIGLICHE HOHEIT DER KRONPRINZ.
IHRE KÖNIGLICHE HOHEIT DIE GROSSHERZOGIN VON BADEN.
SEINE HOHEIT DER ERBPRINZ VON SACHSEN-MEININGEN-HILDBURGHAUSEN.

Aegidi, Prof. Dr., Geh. Legationsrath, Berlin
Albrecht, Dr., Oberschulrath, Strassburg i. Els.
Allen W. F., Prof., University of Wisconsin, America.
Allinson F. G., Dr., John Hopkins University, Baltimore.
von Alten, Oldenburg
Althoff, Geh. Regierungsrath, Berlin.
A. Asher & Co., Berlin
Austen Leigh, R. C., Esq., Cambridge.
Awers A., Prof. Dr., Berlin
Avé Lallemant Rob., Dr. med., Lübeck.
Back, Bezirkspräsident, Strassburg i. Els.
Bancroft C. P. P., Dr., Andover, America.
Bancroft George, Hon. L. L. D., Washington.
Bastian A., Prof. Dr., Berlin.
Behn Dr., Bürgermeister, Lübeck.
Bergius, Generalmajor z. D., Berlin.
Bernstein C., Dr., Berlin.
Bigelow John, Hon. New York.
Binding, Prof. Dr., Leipzig.
Birch S., Dr., London.
Du Bois-Reymond E., Prof. Dr., Geh. Reg.-Rath, Berlin
Boise J. R., Prof., Morgan Park, America.
Bonitz Prof. Dr., Geh. Reg. Rath, Berlin.
Bormann E., Prof. Dr., Marburg
Bouché-Leclercq, Paris
Brandis, Dr. jur., Ober-Appellations-Gerichtsrath, Lübeck.
Braun H., Prof. Dr., München.
Brunner Heinrich, Prof. Dr., Berlin
Buchholz, Dr. jur., Lübeck.
Burckhardt Jacob, Prof. Dr., Basel.
Busch, Dr. Unterstaatssecretär, Berlin
Butcher S. H., Prof., Edinburgh.
Butler H. M. Dr., London.
Bywater Ingram, Esqr. Oxford
Campbell Lewis, Prof., London
Carter Franklin, President, Williams College, Williamstown, America.
di Cesnola L. P., Esq., Director Metropolitan Museum, New York.
Church R. W., The very Reverend D. C. L., London.
Classen J., Dr., Director d. D. Hamburg.
Colvin Sidney, Prof., Cambridge.
Crosby Howard, Reverend D. D., New-York
Curtius Adolf, Pastor, Lübeck
Dieltz, Geh. Reg. Rath, Berlin.
Dilthey K., Prof. Dr., Göttingen.
Dilthey W., Prof. Dr., Berlin
Dobbert, Prof. Dr., Berlin
Dohrn, Prof. Dr., Geh. Med.-Rath, Königsberg i. Pr.
Donaldson S. A., Esq., Winslow
D'Ooge M. L., Prof., University of Michigan, America.
Dorner, Prof. Dr., Geh. Ober-Consistorialrath, Wittenberg
Dresdner M., Dr., Geh. Regierungsrath, Berlin.
Durham, The Lord Bishop of
Eakfeldt J. H., Esq., Wesleyan University, America.
Emerton E. F., Prof., University of Vermont, America.

Engelmann E., Dr., Berlin.
Eschenburg, Senator Lübeck
Eschenburg, Dr. Oberlehrer, Lübeck.
Fabricius, Generaldirector der Zölle Strafsburg i. Els.
von Farenheid F., Dr., Brynuhnen
Farnam H. W., Prof., Yale College, America
Fearon W. A., Reverend, Durham
Fehling, Senator Lübeck
Fehling Dr., Rechtsanwalt, Lübeck
Fels M. Deutscher Consul Corfu
Fergusson James, Esq. F. R. S., London
Flagg Isaac, Professor Cornell University America.
Freeman E. A., Esq., D. C. L., Somerset.
Friedberg Dr., Königl. Staatsminister Berlin.
Friese H. S., Prof., University of Michigan, America
Förster Richard, Prof. Dr., Kiel.
Gardner Percy Prof., London.
Garrison W. P., Esq., Editor of the „Nation" New York.
Geizer, Prof. Dr., Basel.
von Giesebrecht, Prof. Dr. Geh. Rath München
Gildersleeve B. L., Prof., John Hopkins University Baltimore
Goldschmidt Prof. Dr., Geh. Justizrath, Berlin
Greenwood J. G., Prof. Manchester
Goodwin W. W., Prof., Harvard University, America.
Grimm Herman, Prof. Dr., Berlin
Grimm Rud. Regierungsrath, Potsdam
von Gruner, Exc., Berlin.
Gülschow Ant. Dr. med., Lübeck
Hadley A. T., Esq., Yale College, America.
Hansen, Geh. Kirchenrath Oberhofprediger Oldenburg
Harms, Senator Lübeck.
Harrington C. S., Prof., Wesleyan University, America
Harrison Mrs. J. E., London
Hartmann J., Generallieutenant z. D., Berlin
Hassel Paul Dr., Geh. Reg. Rath, Director der kgl. Sächs. Hauptstaatsarchive, Dresden
Helbig W., Prof. Dr., Rom
von Helmholtz, Prof. Dr. Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Henzen W., Prof. Dr., Rom
Hermann, Dr. Hannover
Hertz Wilhelm, Berlin
Hewitt J. H., Prof., Williams College, Williamstown America.
Higginson Thomas Wentworth, Esq., Cambridge, America.
Hiller F., Prof. Dr. Halle a. S.
Hirschfeld G., Prof. Dr., Königsberg i. Pr.
Hitchcock Roswell D., Prof., New York
Hofmann A. W., Prof. Dr., Geh. Reg. Rath, Berlin.
Hoffmann, Prof. Dr., Lübeck.
Hornby J. J., Reverend, D. D., Windsor
Hübner E. Prof. Dr., Berlin
von der Hude, Baumeister, Berlin.
von der Hude, Oberst, Breslau.
Jebb R. C. Prof., Glasgow
Imhoof Blumer F., Dr., Winterthur
Ingram J. K., Esq., L. L. D. Dublin
Jones Phelps, Prof., University of Michigan, America.
Jordan M. Geh. Reg. Rath, Berlin
Kaftan, Prof. Dr., Berlin
Kaupert, Vermessungsrath, Berlin.
Keep Robert P., Dr. Easthampton America.
Kestner A., Hannover
Klügmann, Senator Lübeck.
Körte, Dr. Geh. Sanitätsrath, Berlin.
Kronecker L., Prof. Dr., Berlin
Krüger, Dr., Hanseatischer Ministerresident, Berlin.
Kruse Heinrich Dr. Berlin.
Kulenkamp, Dr. Senator, Lübeck
Lawton W. C. Esq., Cambridge, America.
Lazarus, Prof. Dr., Berlin
Leat Walter Esq. London
Leemans C., Dr., Director des Königl. Niederländischen Museums der Alterthümer Leyden.
Leighton Sir Frederick, P. R. A., London.
Leo Heinrich, Berlin.
Lepsius R., Prof. Dr. Geh. Reg.-Rath Berlin
von Liebe, Geheimrath Berlin.
Lindenberg Senior Dr. theol., Lübeck.

Lipke G., Reichstagsabgeordneter Berlin
Lösscher Hermann Turin.
Leshington E. L., Esq. Kent.
Lyttleton E. Hon., Windsor
Macmillan George A. Esq., London.
Macmillan Maurice C., London
Mahaffy, Professor Dublin
Mann, Senator Lübeck.
Meitzen, Prof., Geh. Reg.-Rath Berlin.
Merriam, A. C., Prof. Columbia College New-York
Merrill E. S., Esq., Wesleyan University America.
Meyer Ernst, Professor Dr., Geh. Justizrath Halle a. S.
Meyer Dr., Legationsrath, Berlin
Meyer Ferdinand, Berlin.
Michelsen, Dr. theol. Pastor, Lübeck
Miller J. Bleecker Esq., New York.
Mitchell, Mrs. Lucy M. Staunton Virginia America.
Mollwo, Oberlehrer Lübeck
Mommsen Th., Prof. Dr., Charlottenburg.
Munro B., Dr., Esq., Oxford.
Morris, E. P., Professor Williams College Williamstown, America.
Nelson C. K., D. D., Brookville America.
Newman W. L. Esq., Cheltenham.
Newton C. T., Prof., C. B. London
North Edward, Professor Hamilton College America.
Norton, Charles Lhot, Professor Harvard University America.
Paetel, Elwin, Berlin.
Palmer G. H., Professor, Harvard University America.
Paulsen, Prof. Dr., Berlin
Peck Tracy Prof., Yale College, America.
Peipers, Prof. Dr., Göttingen
Pelham H. F., Esq. Oxford.
Pernice, Prof. Dr., Berlin
Perrot George, Membre de l'Institut, Paris.
Perry E. D., Dr., Columbia College, New-York
Perry Walter C., Esq., London
Philippi Prof. Dr., Giessen.
Plessing, Dr., Senator, Lübeck
Plessing Edm., Dr. Rechtsanwalt Lübeck
Plessing Phil., Dr., Rechtsanwalt, Lübeck
Porter Noah, President, Yale College, America.
Porter, Samuel, Professor Washington.
Price, Prof. Dr., Lübeck
Price, T. R. Professor, Columbia College, New York
Prime, W. C. Esq., New-York.
Prothers, G. W. Esq., Cambridge
von Radowitz, J. Kaiserlich Deutscher Botschafter Konstantinopel
Rangabe A. R., Griechischer Gesandter Berlin.
Ranke Hauptpastor Lübeck.
Regely, Generalmajor Berlin.
Reiche, Baumeister Berlin
Reimer Dietrich, Berlin.
Reimer Georg, Berlin.
Richardson B. W., M. D. F. R. S., London
Robert C., Professor Dr. Berlin
Rodenberg Julius, Dr. Berlin
von Sabouroff P., Exc., Petersburg
Sachs Julius, Dr., New York
Salisbury E. E., Prof. Yale College America.
Sandys J. E., Esq., Cambridge.
Sartori, Prof. Dr., Lübeck.
Sauppe H. Professor Dr., Geh. Reg.-Rath, Göttingen
Sakama Clara Frau Professor Loschwitz bei Dresden
Schellee E., Oberlehrer Hannover
Scherer, Prof. Dr., Berlin
von Schlözer, Dr., Königlicher Gesandter Rom
Schmeller, Prof. Dr. Berlin.
Schöne A. Prof. Dr., Göttingen.
Schöne, R. Dr., Generaldirector des Königl. Museen Berlin
Schrader, Prof. Dr., Berlin.
Schubart, Dr., Dresden
Schubring, Professor Dr. Gymnasialdirector Lübeck
Scribner's Sons Charles, New York
Sears J. Montgomery Esq., Boston
Sewall J. B., Prof. Braintree, America.
Seymour T. D., Prof., Yale College, America.
Siemens Werner Dr. Geh. Reg. Rath, Berlin.

Siemers, Senator, Lübeck.
Sloane W. M., Professor College of New-Jersey, America.
Smith C. F., Prof., Nashville, America.
Steffen, Hauptmann, Berlin.
Spemann W., Stuttgart.
Steffensen, Prof., Basel
Stephan, Dr., Staatssecretär, Berlin.
Stickney Austin, Esq., New-York.
Stillman W. J., Esq., New-York.
von Strantz, Generallieutenant, Berlin.
von Sybel, Geh. Reg. Rath, Berlin.
von Thielmann, Freiherr, Botschafterrath, Konstantinopel
von Thile H., Staatssecretär a. D., Berlin.
Thomas, Calvin, Professor, University of Michigan, America.
Tobler, Prof. Dr., Berlin
Tozer H. F., Reverend, Oxford.
von Treitschke, Prof. Dr., Berlin.
Trendelenburg A., Dr., Berlin.
Trieber C., Dr., Frankfurt a. M.
Tyler W. S., Professor, Amherst College, America.
von Urlichs, Prof. Dr., Hofrath, Würzburg.
Van Bouchoten J. C., Professor, Washington University America.
Vahlen, Prof. Dr., Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Vaughan T. L., Esq., Windsor
Vischer Wilhelm, Prof. Dr., Basel.
Volkgraf Joh. Prof. Dr., Brüssel.
Wachsmuth, Prof. Dr., Heidelberg.
Waitz, Prof. Dr., Geh. Reg. Rath Berlin.
Waldstein C., Dr., Cambridge.
Ward A. W., Prof., Manchester
Wasmuth Ernst, Berlin
Wattenbach, Prof., Berlin.
Wayte W., Reverend London.
Weber, Frau Commerzienrath, Hamburg
Weber, Prof Dr., Berlin
Weber Hens. Dr., London.
Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin.
Wehrenpfennig, Frau Geheimrath, Berlin.
Weinhöcker, Prof Dr., Berlin
Wellden J. h. C., Esq., Leyden.
Westphal, Prof. Dr., Geh. Medicinalrath, Berlin.
Wheeler J. H., Professor, University of Virginia, America.
White A. D., President, Cornell University, America.
White John Williams, Professor, Harvard University America.
Whitney W. D. Professor, Yale College America.
Wilith H. G. Esq
Woermann Karl, Professor Dr., Galeriedirector Dresden.
Wolpmann, Senator Lübeck.
Woolsey T. D., President, New Haven America.
Wright J. H., Professor, Dartmouth College, America.
Zanders, Frau M., Bergisch-Gladbach.
Zeller, Professor Dr., Geh. Regierungsrath, Berlin.
Zinzow A., Dr., Gymnasialdirector, Pyritz.

Den Verfassern des Sammelbandes hat Ernst Curtius in folgenden Versen seinen Dank abgestattet:

Den Siebenundzwanzig.

Wehmuthsvoll durchdacht' ich den Lauf der entschwundenen Jahre,
Dachte des Maßes von Kraft, welches dem Menschen gesetzt,
Fragte mich still, wie lang' wirst du dem Feld noch bestellen,
Bis auch dir vom Pflug sinkt die ermüdende Hand?
Da kam Euer Geschenk. Am Ehrengestade der Ostsee
Bracht' es der Herold mir, welchem die Botschaft vertraut.
Und es entschwand, wie Nebel zerrinnt im sonnigen Lichte,
Was bei der Wende des Jahrs meine Gedanken getrübt,
Mein Werk endet ja nicht mit dem (so fühlt' ich lebendig),
Was ich schüchtern begann als ich den Samen gestreut.
Dichtem Saat, als der Kühnste gesinnt, steht wogend im Felde,
Hundertfältig vermehrt gab es der Boden zurück.
Siehe, wie Hand an Hand sich reih'n als Glieder der Kette,
Welche der Tiefe des Borns lauteres Wasser entlebt.
Und die Fackel des Lichts — sie wird vom Nachbar dem Nachbar
Brennend gereicht taghell leuchtet der himmlische Schein.
Lieblicher konnte Ihr nicht die Stirne des Freundes bekränzen,
Konntet erquickender nicht Leben den zweifelnden Muth.
Treten die Jüngeren so im Chor an die Seite der Alten
Zieht zum Leben sich voll durch das Vergängliche hin,
Blüht unsterbliches Wesen, wo sonst nur Todes Gewalt herrscht,
Und das Vereinzelte schließt sich zum unendlichen Ring.

Berlin, October 1884. *Ernst Curtius.*

Zum Schlusse sind die Herausgeber dieses allen Betheiligten zugehenden Berichts ermächtigt, folgende Erklärung von Professor Curtius abzudrucken:

Da es mir unmöglich ist, jedem der Gönner und Freunde, welche mir zu meinem siebzigsten Geburtstage die Marmorbüste gewidmet haben, persönlich so zu danken, wie es mir um das Herz ist, so muſs ich auf diesem Wege Allen gemeinsam meinen tief empfundenen Dank aussprechen.

Als ich gestern bei der Nachfeier des Geburtstages Ihren Festgruſs vernahm, die lange Reihe der Namen überblickte und Sie Alle im Geiste um mich vereinigt sah, war mir zu Muthe wie einem Manne, dem unverhofft ein reiches Erbe zugefallen ist, nicht von vergänglichem Gold und Silber, sondern von geistigem Besitz, der kein Spiel des Zufalls ist. Denn was konnte mich freudiger überraschen und tiefer beglücken, als daſs so viele edle Menschenherzen diesseits und jenseits des Oceans sich innerlich gedrungen fühlten, mir ein dauerndes Zeichen ihrer warmen Zuneigung zu stiften.

In dem zerfahrenen Menschenleben voll Unruhe und Streit sind ja das die köstlichsten Sonnenblicke, wenn einmal über alle trennenden Räume, über die Scheidewände von Stand und Nationalität kluweg aus innerem Triebe eine geistige Gemeinschaft sich offenbart, eine volle Harmonie, ein einträchtiges Streben nach den höchsten Gütern menschlicher Gesittung und Bildung.

Indem ich mich inmitten einer solchen Gemeinschaft fühlen darf, hat mein Leben eine höhere Weihe empfangen, und die herzliche Anerkennung meines Strebens aus nahen und fernen Kreisen ist mir, was dem Hellenen der Olympische Kranz war, der schönste Lohn meiner wissenschaftlichen Arbeit.

Mit innigem Dank gegen Gott, der mein Leben so gesegnet hat, werde ich bei Anbruch jedes Tages, der mir noch vergönnt ist, in dem Marmorbilde die Liebe meiner Freunde verkörpert sehen und, so lange ich athme, es als meine Lebensaufgabe ansehen, mich derselben immer würdiger zu machen.

Berlin, den 26. October 1884. Ernst Curtius

Druck von J. Moeser, Berlin S., Niederwallstr. 10

Für diejenigen Betheiligten, welche von der Rechnungsablage Kenntniß zu nehmen wünschen, ist dieselbe bis Ende Januar 1885 in der Buchhandlung von A. Asher & Co. (Berlin W., Unter den Linden 5) einzusehen

b89094737350
b89094737350a

A9094737350
B89094737350A

ized by Google